



Copyright_Levies_Reform
Alliance

Gründung der „Copyright Levies Reform Alliance¹“.

IKT- und digitale Medienbranche rufen zu einer Reform der europäischen Technologie-„Steuer“ auf.

Studie prognostiziert einen Anstieg von einer halben Milliarde Euro bis zum Jahr 2009 trotz eines wachsenden Marktes kopiergeschützter digitaler Medien

Brüssel, 5. April 2006 - Eine Allianz von Verbänden, die die Industriezweige der Informations- und Telekommunikationstechnologien, der Unterhaltungselektronik sowie der digitalen Medien repräsentieren, ist heute gegründet worden. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, für dringend notwendige Reformen der Urheberrechtsabgaben in der EU einzutreten. Die Copyright Levies Reform Alliance (CLRA) will erreichen, dass die Erhebung von Urheberrechtsabgaben auf professionel und privat genutzte Geräte in der EU fairer und transparenter gestaltet wird. Verbraucher sollen gerecht behandelt und Urheber angemessen entlohnt werden.

Auf ihrer Gründungsveranstaltung hat die CLRA eine Studie vorgestellt, die das Ausmaß der Urheberrechtsabgaben in neun europäischen Ländern* darstellt. Dieser Untersuchung zufolge wird das Volumen der Pauschalabgaben von 1,57 Mrd. Euro im Jahr 2006 auf 2,12 Mrd. Euro im Jahr 2009 ansteigen. Gleichzeitig kommt eine Studie der Forrester Research zum Ergebnis, dass bis 2011 36 Prozent des gesamten Musikmarkts durch online Downloads abgewickelt wird. Die Europäische Urheberrechtlichrichtlinie legt fest, dass mit der Verbreitung digitaler Schutzmechanismen der Rückgang von Pauschalabgaben einhergehen sollte. Die CLRA-Studie kommt jedoch zu dem Ergebnis, dass dies nicht der Fall sein wird.

Die Studie hat ebenfalls hervorgebracht, dass sich die Pauschalabgaben in Europa seit 2001 in Ihrer Summe von 545 Mio. Euro, bezogen auf neun Mitgliedstaaten, auf heute 1,57 Mrd. Euro verdreifacht haben. Sie zeigt zudem, dass der größte Teil davon, 353 Mio. Euro, in Deutschland erhoben und bis zum Jahr 2009 auf 454 Mio. Euro steigen wird.

„Pauschalabgaben auf digitale Produkte sind eine veraltete Form von Besteuerung, die Verbrauchern, Künstlern und der Wirtschaft zugleich schadet“, so Mark MacGann, Sprecher der CLRA und Generaldirektor des Verbandes für digitale Technologien EICTA. „Die Gesetzgeber in Europa haben eine Verpflichtung, wahre Vorteile durch eine Verbesserung von

¹ Allianz zur Reform von Urheberrechtsabgaben

*Die untersuchten Länder sind Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, die Niederlande, Österreich, Spanien und Schweden

Effizienz und Transparenz bei der Erhebung von Pauschalabgaben zu erzielen und gleichzeitig das System der pauschalen Urheberrechtsabgaben nach und nach auslaufen zu lassen.“

„Pauschalabgaben sind im Grunde nichts anderes als eine unfaire, unreflektierte und undurchsichtige Steuer für Verbraucher, die den Bemühungen der EU zuwider läuft, den Zugang zur Informationsgesellschaft zu erleichtern“, so MacGann. Würden wir digitale Geräte erschwinglicher machen, könnten wir die Verbreitung von Technologie in Europa verbessern und Ressourcen frei machen, um sie in Innovation und Wettbewerbsfähigkeit zu investieren.“

Weitere Hintergrundinformationen

Pauschale Urheberrechtsabgaben wurden in den meisten europäischen Ländern vor der Entstehung von Kopierschutzmechanismen eingeführt, um die Urheberrechtsinhaber für rechtmäßige Privatkopien zu entschädigen. In Großbritannien, Irland, Luxemburg, Malta und Zypern werden übrigens keine Abgaben auf digitale Geräte erhoben.

Dadurch, dass Verbrauchern beim Kauf von digitalen Geräten wie CD-Brennern oder MP3-Playern und auf Leermedien wie CD-Rohlinge eine Pauschalabgabe abverlangt wird, entsteht eine Situation, in der sie mehrfach zahlen: einmal beim Download eines Werkes und schliesslich erneut oder gar mehrmals beim Erwerb der Geräte, mit denen sie die rechtmäßig erworbenen Inhalte abspielen.

Unverhältnismäßige Pauschalabgaben im Vergleich zum Kaufpreis werden auf Scanner und Drucker ebenso wie auf andere Vervielfältigungsgeräte erhoben. Ein deutscher Verbraucher könnte so für die Einrichtung eines üblichen Home-Offices 147 Euro zusätzlich an Pauschalabgaben für Drucker, Scanner, Computer und DVD-Laufwerk entrichten.

###

Informationen zur Copyright Levies Reform Alliance

Die Copyright Levies Reform Alliance besteht aus der Business Software Alliance (BSA), European-American Business Council (EABC), European Digital Media Association (EDiMA), European Information and Communications Technology and Consumer Electronics Association (EICTA) sowie der Recording-media Industry Association of Europe (RIAE).

Für Fragen zur Copyright Levies Reform Alliance oder um die komplette Studie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an Daniel Karam, EICTA, +32 (0) 473 645 387, Daniel.Karam@eicta.org

Presseanfragen zur CLRA richten Sie bitte an:

John Mandeville, APCO: +32 (0) 2645 9842, jmandeville@apco-europe.com

Chris Blundell, Brunswick: +44 207-404-5959, cblundell@brunswickgroup.com